Fachteil Jubiläum 100 Jahre Wald Zürich

WaldZürich, Verband der Waldeigentümer ■ Hintergasse 19, PF 358, 8353 Elgg ■ Telefon 052 364 02 22 ■ www.zueriwald.ch

WaldZürich

100-Jahr-Jubiläum

WaldZürich feiert dieses Jahr das 100-jährige Bestehen. Der Verband der Waldeigentümer nutzt das Jahr, um die Bevölkerung mit verschiedenen Aktionen auf die Leistungen der Zürcher Waldeigentümer aufmerksam zu machen, um den Verbandsmitgliedern Danke zu sagen, und er will mit dem einzigartigen «Waldlabor Zürich» kommenden Generationen etwas Bleibendes hinterlassen.

Gründung Verein Waldlabor Zürich. Bild: Andreas Bernasconi PAN Bern

Wagen mit Gesamtkunstwerk «Holzkette» am Sechseläuten. Bild: WaldZürich, F. Keller

Feier am Gründungstag des Holzproduzentenverbandes

WaldZürich war am 4. Februar 1919, nur einige Monate nach dem Ende des 1. Weltkrieges, als Holzproduzentenverband des Kanton Zürich gegründet worden. Exakt 100 Jahre danach trafen sich Exponenten aus Verbänden, Politik, Wirtschaft, Kunst und der Gesellschaft im Zunfthaus zur Zimmerleuten zum Anlass «Zeitzeugen». Auf diesen Anlass hin erschien auch die Ausgabe 1/19 der Zeitschrift Zürcher Wald mit dem Schwerpunkt «Jubiläum 100 Jahre WaldZürich»

Eiche – Baum der Zukunft: Geschenk an jedes Mitglied von WaldZürich

Alle Mitglieder von WaldZürich erhalten im Jubiläumsjahr eine vierjährige Zürcher Traubeneiche. So wie es aussieht, kommt dieser Baumart der Klimawandel entgegen.

Die Jubiläumseichen sind ein Dank für die übernommene Verantwortung für das Generationenwerk Wald, eine Erinnerung an das Jubiläumsjahr und ein Symbol unserer Zuversicht für die Waldzukunft.

Regierungsrat Markus Kägi pflanzte am 21. März 2019, am internationalen Tag des Waldes, zusammen mit seiner Enkelin in seinem Privatwald eine der ersten Jubiläumseichen. Der abtretende Regierungsrat und oberste Waldverantwortliche sagte in seinen Dankesworten: «Dieser Baum ist eine Aufforderung, die gemeinsame Geschichte von Eiche und Mensch so weiterzuschreiben, dass die Umstände für beide besser werden.» Bereits sind kantonsweit Eichenübergaben und Pflanzaktionen durchgeführt worden oder sind geplant.

Pflanzung Jubiläumseiche bei der Privatwaldkorporation Seen. Bild: WaldZürich, F. Keller

Jubiläumseiche im Wald von Regierungsrat Markus Kägi, mit WaldZürich Präsident Kaspar Reutimann. Bild: WaldZürich, F. Keller

WaldZürich zeigt am Sechseläuten das Gesamtkunstwerk Holzkette

Am traditionellen Sechseläuten-Umzug vom 8. April 2019 waren dieses Jahr die Zürcher Waldeigentümer zu Gast bei der Zunft zur Zimmerleuten. Auf dem Umzugswagen von WaldZürich fuhren vier massive Eichenstämme aus dem Zürcher Wald mit, bearbeitet vom Kettensägen-Künstler Thomas Jud. Die bis zu 2,3 Meter hohen Skulpturen stellen die Holzkette von der Ernte bis zur Verwendung dar. WaldZürich wollte der Stadtzürcher Bevölkerung die Botschaft überbringen, dass Holznutzung sinnvoll und nachhaltig ist und ihr ihre Wälder dabei erhalten bleiben. Unter den Ehrengästen der Zunft waren neben Bundesrat Ignazio Cassis WaldZürich-Präsident Kaspar Reutimann und der Kantonsforstingenieur Konrad Noetzli.

Vor dem Wagen lief die Zukunft mit: Eine 4. Klasse aus Kleinandelfingen, mit Eichensujets geschmückt, verteilte 4000 WaldZürich-Tirggel an das Festpublikum. Auf der Tirggel-Etikette waren einige Merkmale des Zürcher Waldes festgehalten: «Achtung, kann CO_2 speichern.» Und «Mindestens haltbar bis zur übernächsten Generation.» Hinter dem Wagen marschierten Waldarbeiterinnen und -arbeiter mit Holzer-Werkzeug aus verschiedenen Epochen: von der Hobelzahnsäge bis zur aktuellen Ausrüstung.

Waldlabor Zürich – Erlebnis-, Lern- und Forschungsort der Waldbewirtschaftung

Auf dem Hönggerberg wird in den nächsten Jahren das Waldlabor Zürich eingerichtet. Das Waldlabor ist ein Erlebnis-, Lern- und Forschungsort der Waldbewirtschaftung. Stadt und Kanton Zürich stellen dem Waldlabor Zürich für 100 Jahre ca. 150 Hektaren Wald zu diesem Zwecke zur Verfügung.

Um den Betrieb zu sichern, wurde am 27. Februar der Verein Waldlabor Zürich gegründet. Gründungsmitglieder sind WaldZürich, Stadt und Kanton Zürich, die ETH Zürich, die eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und der Verband Zürcher Forstpersonal.

Das Waldlabor Zürich ist das erste Waldlabor der Schweiz. Es wird finanziell unterstützt vom Lotteriefonds des Kantons Zürich und zahlreichen Sponsoren. Mehr Informationen unter www.waldlabor.ch.

Fest der Waldeigentümer

In Winterthur feiern die Mitglieder zusammen mit Gästen am 6. September das Jubiläum und am 8. November klingt das Jubiläumjahr mit der 100. Generalversammlung in Dürnten aus.

Agenda

Die Festagenda finden Sie unter: https://www.100waldzuerich.ch/#termine.

■ Felix Keller, Geschäftsführer WaldZürich

JAHRE 100 WO DIE ZUKUNFT WÄCHST

Jubiläumslogo. Bild: WaldZürich

Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

Klimawandel, die Bauern setzen Konzepte um

Europaweit gehen zehntausende von meist jüngeren Menschen auf die Strasse und demonstrieren für das Klima. Die Politik soll in Dringlichkeit den Klimawandel verlangsamen oder ganz stoppen. Was genau gefordert wird, ist nicht klar ersichtlich. Von grossen Selbsteinschränkungen und Verzicht auf die Annehmlichkeiten der heutigen Zeit vernimmt man von der demonstrierenden Jugend sehr wenig. Vor allem die anderen sollen jetzt subito handeln.

Wir Landwirte sind da schon einiges weiter. Wir sprechen nicht nur davon, wir tun was. Seit Jahren sind wir auf unseren Betrieben am Umsetzen von Massnahmen, die sich positiv auf das Klima auswirken können. Zum Teil mit finanzieller Unterstützung aus dem Direktzahlungstopf, zum Teil aber auch ohne staatlichen Anschub auf der Basis der Selbstverantwortung. Ich erinnere an das Ressourcenprojekt Ammoniak, mit dem Ziel den Ammoniakverlust bei der Lagerung und dem Ausbringen von Hofdünger zu minimieren. Hier sind wir gespannt auf den Abschlussbericht des Kantons, welcher das Projekt mit Messungen begleitete. Das AgroCO2ncept Flaachtal wurde auf privater Basis durch innovative Landwirte ins Leben gerufen.

> **«Seit Jahren setzen Landwirte bereits Massnahmen um, die sich positiv auswirken können».**

Durch eine Vielzahl von betrieblichen Massnahmen werden folgende Ziele angestrebt: minus 20 Prozent Co_2-Emissionen, minus 20 Prozent Ausgaben, plus 20 Prozent Wertschöpfung. Die teilnehmenden Betriebe beweisen bereits heute, dass sie die Ziele erreichen können.

Der ZBV arbeitet mit verschiedenen Pilotbetrieben am Projekt: Einzelbetriebliche N-Effizienz. Hier werden Input und Output von Stickstoff auf den Betrieben genaustens analysiert und dabei nach Optimierungspotential in der N-Bilanz eines Betriebes geforscht. Sie sehen, wir Landwirte haben keine Zeit, um an den Demonstrationszügen teilzunehmen, wir tun bereits etwas. ■

Martin Haab
Mettmenstetten